

Graz soll Sprachhauptstadt innerhalb Europas werden

Graz. Zu einer internationalen Zentrale für die europaweite Sprachlehraus- und -weiterbildung hat sich das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ) in Graz entwickelt. Jetzt soll die steirische Landeshauptstadt mit Hilfe des EFSZ zur europäischen Hauptstadt der Sprache werden, so EFSZ-Direktor Michel Lefranc.

Ein Schritt hin zur weiteren Öffnung sei das Projekt „Haus der Sprachen“, das als Beitrag zur Kulturhauptstadt 2003 gedacht ist, und in dem europaweit erstmals in musealer Form alle Aspekte von „Sprache“ in interaktiver Form präsentiert werden sollen. Wie Lefranc im Beisein von Bürgermeister Alfred Stingl hervorhob, sei es das Ziel der seit

1995 bestehenden Einrichtung des Europarates, die Vielsprachigkeit Europas sicherzustellen und zu erhalten. Zur Zeit unterstützen 25 europäische Staaten die in Graz etablierte Bildungseinrichtung und leisten neben der Stadt Graz, dem Land Steiermark und dem Bund ihren Beitrag zur Finanzierung des Fremdsprachenzentrums.

Neue Zeit 29.06.2000